

Eine fossile Schnecke aus Mallorca
=====

Von DIETRICH VON DER HORST, Ludwigshafen am Rhein

Das Subgenus Xeroplexa MONTEROSATO - Unterfamilie Helicellinae, Gattung Trochoidea - ist an den Gestaden des westlichen Mittelmeeres artenreich verbreitet; man kennt Vertreter dieser Untergattung aus Süd- und Ostspanien, von den Balearen und Pityusen wie auch - auf algerischem Boden - von der Provinz Oran.

Die von früheren Autoren speziell für die Insel Mallorca aufgestellten zahlreichen "Arten" dieser Untergattung wurden von JAECKEL und JAECKEL & PLATE in den beiden grundlegenden Arbeiten (3, 4) über die Molluskenfauna Mallorcas auf folgende Spezies reduziert:

- Trochoidea (Xeroplexa) nyelii prietoi (HIDALGO)
- Trochoidea (Xeroplexa) boissyi (TERVER) mit der Form
- Trochoidea (Xeroplexa) boissyi majoricensis (DOHRN & HEYNEMANN)
- Trochoidea (Xeroplexa) pollenzensis (HIDALGO)
- Trochoidea (Xeroplexa) newka (DOHRN).

Diesen fügte GASULL (2) mit der von ihm u.a. entdeckten Helicella (Xeroplexa) claudinae eine weitere hinzu.

Unter den wenigen bisher fossil gefundenen Arten dieser Untergattung findet sich keine, welche nicht auch rezent nachgewiesen worden wäre.

Umso überraschender war es, als ich bei meinem zweiten Aufenthalt auf Mallorca - Februar 1969 - eine offensichtlich zu Xeroplexa gehörende fossile Helicella fand, welche von den bislang auf der Insel bekannten Vertretern dieser Gruppe erheblich abwich. Zu meinem Bedauern konnte ich damals trotz eifrigen Suchens nur ein Exemplar auffinden; ich bin aber überzeugt, daß bei systematischer Suche - wie sie im Verlaufe eines Urlaubsaufenthaltes schwer möglich ist - noch weitere Stücke gefunden werden.

Wenn ich mich trotzdem zu einer Veröffentlichung entschieße, so ist dies einerseits in der Tatsache begründet, daß ohne dieselbe diese interessante Form im Laufe der Zeit der Vergessenheit anheimfallen würde, zum anderen daran, daß - vor allem auf dem Gebiete der fossilen Schnecken - schon Arten auf Grund eines - noch dazu oft weniger gut erhaltenen - Exemplars beschrieben worden sind.

Trochoidea (Xeroplexa) pagerae n. sp.

Diagnose: Eine Art der Untergattung Xeroplexa MONTEROSATO 1892, die sich durch zwei wulstige Kiele auf den Umgängen sowie durch die besonders hoch getürmte Form des Gehäuses von den übrigen Mitgliedern des Subgenus unterscheidet.

Beschreibung: Gehäuse spitzkonisch mit einem Spitzenwinkel von 57 Grad und einem Wölbungsgrad von 129. Die linke Begrenzungslinie ist durch das Hervortreten des vorletzten Umganges ein

wenig konvex. Das Gehäuse besitzt $7 \frac{1}{4}$ nach unten gleichmäßig zunehmende Umgänge. Auf jedem Umgang befinden sich peripher zwei dicht beieinander liegende stumpfe Wülste, welche eine dazwischen liegende Rille begrenzen. Die Windungen sind derart aufeinander angeordnet, daß die Naht in der Mitte der Rille verläuft, wodurch am Gewinde nur der obere der beiden Wülste hervortritt und das Gewinde damit einen stufenartigen Habitus erhält. An den beiden Embryonalgewinden (siehe auch Absatz "Erhaltungszustand") ist keine Skulptur festzustellen, die weiteren Umgänge zeigen eine nach unten an Intensität zunehmende unregelmäßige dichte grobe Rippung, wobei die einzelnen Rippen selten über den ganzen Umfang von der Naht bis zum Nabel reichen, sondern zwischendurch von anderen hier beginnenden Rippen abgelöst werden. Auf diese Weise zeigt die Oberfläche ein sehr unruhiges Aussehen. Kurz vor der Mündung senkt sich der letzte Umgang eine Spur abwärts. Die Mündung dürfte rundlich-oval gewesen sein und die Mündungsebene etwa 50 Grad zur Basisebene geneigt. Entsprechend den beiden Wülsten ist der Mundsaum mit zwei undeutlichen Knicken versehen und auf der gestreckten Unterseite in Nabelnähe ein wenig nach außen umgeschlagen. Ober- und Spindel-seite des Mundsaumes sind durch einen etwa 4 mm weiten Zwischenraum getrennt. Der Nabel ist fast geschlossen. Irgendwelche Färbung bzw. Bänderung ist nicht zu erkennen.

Maße: Höhe 13,3 mm, Breite 10,4 mm.

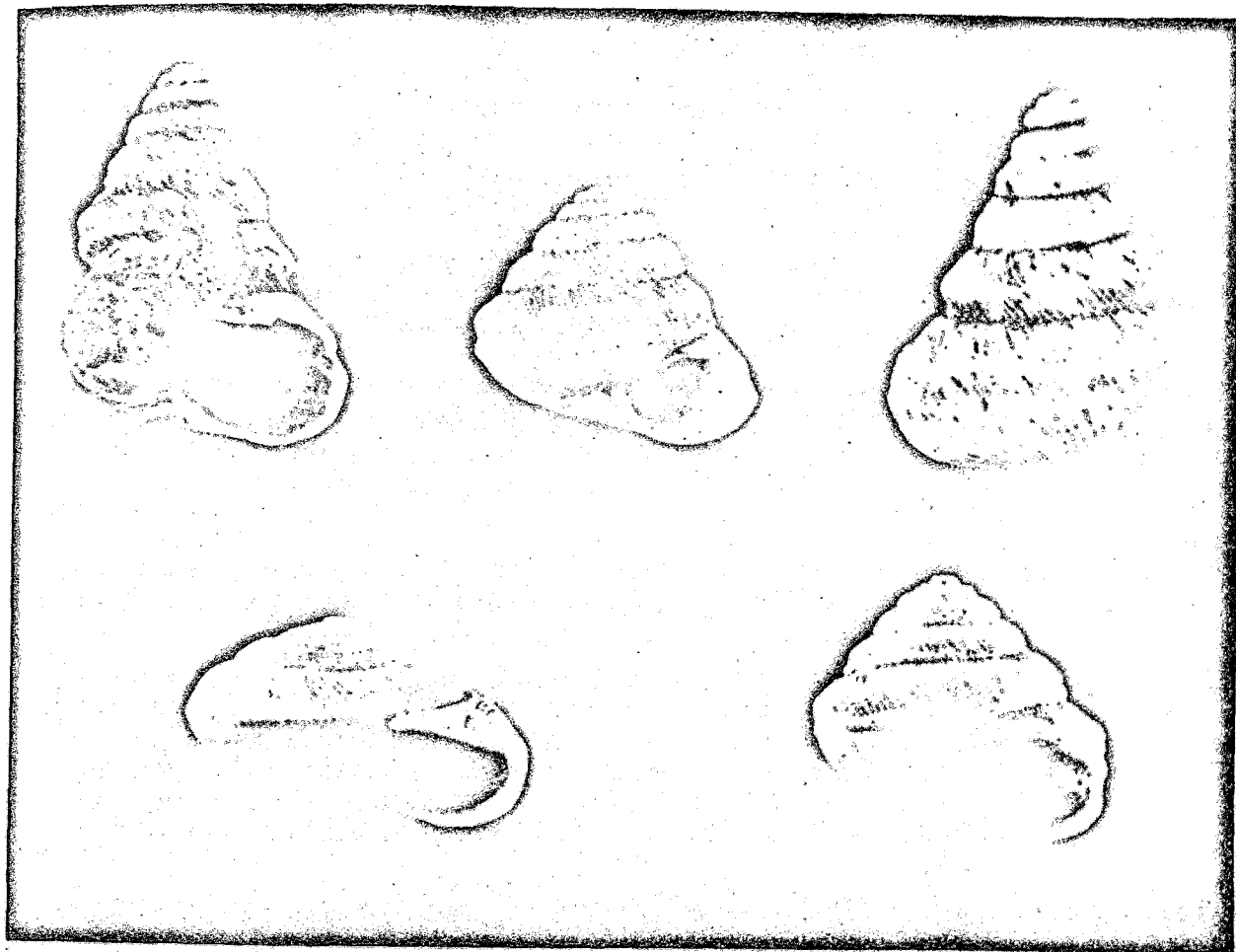
Fundort: Acker an der Fahrstraße von Paguera nach Capdella, etwa 0,5 km nördlich von Paguera, Mallorca.

Material: Holotypus unter Nr. 925 in der Sammlung des Verfassers.

Namengebung: Paguera - sprich pagera - ist die dem Fundort zunächst liegende Ortschaft.

Erhaltungszustand: Das Gehäuse ist - wie aus Abbildung 3 ersichtlich - dorsal völlig intakt; dorsolateral links klafft ein Loch auf dem letzten Umgang, in welchem nicht nur die mineralische Füllmasse zu erkennen ist, sondern seltsamerweise noch die Spitze eines zweiten Gehäuses. Da diese die gleiche Oberflächenskulptur wie das Hauptstück besitzt, dürfte es sich wohl um die gleiche Art handeln. Dies wiederum läßt den Schluß zu, daß beide Tiere in Kopula begriffen waren, als die Katastrophe über sie hereinbrach, die zur gegenseitigen Durchdringung der beiden Gehäuse führte. Vom Mundsaum fehlt ein kleines Stück des Oberrandes.

Beziehungen: Bei dem Fehlen anatomischer Merkmale muß die Zuordnung allein anhand konchyliologischer Kriterien erfolgen: die Art der Oberflächenskulptur wie auch der krenelierte Kiel verweisen die Art zum Subgenus Xeroplexa. Je nachdem, ob man die beiden parallelen Kiele oder die geschulterten Umgänge mehr in den Vordergrund stellt, deutet das vorliegende Gehäuse im ersteren Falle mehr in die Nachbarschaft von Trochoidea boissyi majoricensis - bei welcher JAECKEL & PLATE (4) ausdrücklich auf die beiden Parallelkiele hinweisen - im letzteren Falle auf Trochoidea newka. Von beiden geben JAECKEL & PLATE (5) eine photographische Abbildung, die in den Abbildungen 4 und 5 wiedergegeben sind.



1

2

3

4

5

- Abb. 1 u. 3: *Trochoidea (Xeroplexa) pagerae* n. sp.,
Holotypus, vergr.
Abb. 2: *Trochoidea (Xeroplexa) newka* (DOHRN), Cas Catalá,
rezent, vergr.
Abb. 4: *Trochoidea (Xeroplexa) boissyi* f. *majoricensis*
(DOHRN & HEYNEMANN), bei Paguera, vergr.,
nach JAECKEL & PLATE (5).
Abb. 5: *Trochoidea (Xeroplexa) newka* (DOHRN), Cas Catalá
bei Palma, vergr., nach JAECKEL & PLATE (5).
Aufnahmen: Photostudio Schwab, Ludwigshafen am Rhein.

Was zunächst *Trochoidea boissyi majoricensis* betrifft, so ist aus Abb. 4 nicht nur eine andere Art der Kielbildung zu erkennen, sondern auch ein Wölbungsgrad von 60, wogegen dieser Wert bei *Trochoidea pagerae* 129 beträgt.

Die an gleicher Stelle (5) abgebildete *Trochoidea newka* - Abb. 5 - zeigt einen Wölbungsgrad von 94; da mir das Gehäuse für obige Art etwas niedrig erschien, habe ich die aus fünf Stücken bestehende Serie Nr. 63296 des Senckenberg-Museums, Frankfurt am Main durchgemessen und dabei für den Wölbungsgrad einen Durchschnittswert von 101 erhalten. Selbst dieser Wert bleibt noch erheblich hinter unserem von 129 zurück.

Abbildung 2 zeigt eine von GASULL erhaltene *Trochoidea newka*

aus Cas Catalá, welche ebenfalls von unserer Form abweicht. Die Tatsache, daß die auffallende Höhe des Gehäuses - 13,3 mm gegen durchschnittlich 9,6 mm bei der Frankfurter Serie - nicht durch eine Streckung der Windungen, sondern durch ein **M e h r** von 1,4 Umgängen hervorgerufen ist, spricht gegen den eventuellen Einwand, daß es sich um eine abnormal hochgewundene Trochoidea newka handelt. Ein weiterer Einwand, daß ein durch parasitäre Kastration hervorgerufener Riesenwuchs (1) von Trochoidea newka vorliegt, gewinnt durch den oben angedeuteten Augenblick des Ablebens des Tieres nicht an Wahrscheinlichkeit.

Aus der Zusammenfassung obiger Betrachtungen geht hervor, daß es sich um eine distinkte Art handeln dürfte.

L i t e r a t u r :

- (1) BOETTGER, C.R. (1953): Riesenwuchs der Landschnecke *Zebrina* (*Zebrina*) *detrita* (MÜLLER) als Folge parasitärer Kastration. - Arch. Moll., 82:151-152.
- (2) GASULL, L. (1964): Algunos moluscos terrestres y de agua dulce de Baleares. Un nuevo molusco terrestre fosil para la fauna cuaternaria de Baleares. Descripcion de unas nuevas formas del genero *Helicella* (*Xeroplexa*) de Baleares. - Bol. de la Soc. de Hist. Nat. de Baleares, Palma de Mallorca, IX.
- (3) JAECKEL, S.H. (1952): Die Mollusken der Spanischen Mittelmeer-Inseln. - Mitt. Zool. Mus. Berlin, 28.
- (4) JAECKEL, S.H. & PLATE, H.-P. (1964): Beiträge zur Kenntnis der Molluskenfauna der Insel Mallorca. - Malakol. Abh. Staatl. Mus. Tierk. Dresden, 4.
- (5) JAECKEL, S.H. & PLATE, H.-P. (1965): Beiträge zur Kenntnis der Molluskenfauna der Insel Mallorca. Nachtrag. - Malakol. Abh. Staatl. Mus. Tierk. Dresden, 8.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Zoologischen Gesellschaft Braunau](#)

Jahr/Year: 1972

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Horst von der Dietrich

Artikel/Article: [Eine fossile Schnecke aus Mallorca 267-270](#)